

1242
Mchnj 22 III 1901.

Mein hochverehrter Herr Geheimrath
die beiliegende Kurze, aber, was die Collation
betrifft, gewiss hinreichend genaue Aufzeichnun-
gen über die Vertheilung der Briefe. gehen nur endlich
an Sie ab, mit dem Vunsche Sie möchten Ihnen
dieses & willkommen sein. Weiteres, was ich vielleicht
übersetzen habe, bitte ich recht herzlich durch Aufträge
bei mir festzustellen.

Die ganze Winterzeit war doch recht sorglos voll.
Es ging meiner Frau körperlich sehr gut; dann
kam eine Erkältung, die aber auch gut abzuliegen
konnte. Doch die einfachste & natürlichste Verstimmung,
die kleinste Krankheit erweckt, gewiss unbegrenzte,
aber leider doch so verwickelte Bedürfnisse. Und so löst
sich unser Leben, statt im Zusammenhang des Wirkens & der
gemeinsamen Erlebnisse sich zu entfalten, doch mehr in